

**GERMAN SECOND ADDITIONAL LANGUAGE: PAPER I
TEXTS / TEXTE**

Time: 2 hours

100 marks

PLEASE READ THE FOLLOWING INSTRUCTIONS CAREFULLY

1. This question paper consists of 11 pages and an Answer Booklet (Antwortheft) of 14 pages (i–xiv). Please check that your question paper is complete.
2. The texts are in this paper, but the questions are in the Answer Booklet.
3. Read the questions carefully.
4. Answer ALL questions in Section A **AND EITHER** Questions 4 and 5 **OR** Questions 6 and 7 in Section B.
5. Please fill in ALL your answers on the Answer Booklet (Antwortheft) supplied.
6. TWO blank pages (pages xiii–xiv) are included at the end of the Answer Booklet. If you run out of space for a question, use these pages. Clearly indicate the number of your answer should you use this extra space.
7. It is in your own interest to write legibly and to present your work neatly.

Planen Sie die nächsten zwei Stunden anhand der folgenden Übersicht:

Teil A		Leseverstehen	
	Aufgabe 1	Selektivverstehen	20 Punkte
	Aufgabe 2	Detailverstehen	20 Punkte
	Aufgabe 3	Globalverstehen	<u>20 Punkte</u>
			60 Punkte
Teil B		Literatur: Vorgeschriebene Texte	
	Aufgabe 4		20 Punkte
	Aufgabe 5		<u>20 Punkte</u>
			40 Punkte
ODER			
	Aufgabe 6		20 Punkte
	Aufgabe 7		<u>20 Punkte</u>
			40 Punkte

Summe: 100 Punkte



TEIL A LESEVERSTEHEN**AUFGABE 1 SELEKTIVVERSTEHEN**

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen in dem Antwortheft.

Ein Traum vom schnellen Leben



[gokart-online.de]

- 1 Hallo, ich bin Hendry und ich erzähle euch heute, wie aus einem kleinen Jungen, der immer wollte, dass sein Papa schneller fährt, ein Mann wurde, der kurz davorsteht, bei der Formel 1 mitzufahren. Vom ersten Moment, als ich einen lauten Motor hörte, wusste ich, dass mein Herz für die Rennstrecke schlägt.
- 5 Als Schulkind begann ich, erst mal im Auto meines Vaters zu fahren. Er hat mir gezeigt, wie man steuert, Gas gibt, um schneller zu fahren und wie man richtig bremst. Dann habe ich damit angefangen, Go-Karts zu fahren. Alle guten Formel-1-Fahrer, so wie Michael Schumacher und Max Verstappen, haben mit Go-Karts angefangen. Da habe ich viele Preise und Meisterschaften gewonnen. Die Kartbahn wurde zu meinem Klassenzimmer, in dem ich
- 10 die Ideen des Rennfahrens lernte.

Parallel dazu begann ich, meine Fitness zu steigern. Als Rennfahrer muss man nicht nur gut fahren können, man muss auch körperlich und mental sehr stark und fit sein. Gymnastik, Kardiotraining und mentales Coaching wurden in meinem Leben fast noch wichtiger als das Fahren. Aber auch die Schule war wichtig – ich wollte auch mein Abitur machen!

- 15 Der nächste Schritt meines Weges führte mich zu professionellen Rennschulen, wo ich lernte, in großen Rennautos wie in der Formel 1 richtig zu fahren. Und auch richtig schnell zu fahren! Ich habe dort viel über mich gelernt, darüber wie man auch im Motorsport im Team arbeitet und natürlich habe ich auch ganz viele Tipps, Tricks und Fahrmanöver gelernt.

- Die finanzielle Seite des Motorsports war doch immer ein Problem. Die Suche nach
- 20 Sponsoren, Kontakte in der Rennfahrer-Community finden und die Teilnahme an regionalen Rennen waren so wichtig, damit ich auch bei großen Wettbewerben und Meisterschaften mitmachen konnte. Das war nicht immer einfach. Aber meine Eltern haben mir oft geholfen und auch meine Mitschüler haben immer mitgemacht.

- Dieses Jahr habe ich noch ein ganz anderes Rennen vor mir; ich mache dieses Jahr mein
- 25 Abitur. Das ist schwierig, weil ich so viel für die Schule machen muss, aber auch fast jedes Wochenende ein Rennen habe. Meine Lehrer versuchen, mir viel zu helfen, aber so einfach ist das nicht! Meine Eltern sagen, dass ich mich dieses Jahr auf die Schule konzentrieren muss und erst nächstes Jahr weiterfahren soll. Ich bin mir nicht sicher, was ich tun soll.

- 30 Aber eine Sache weiß ich genau: Mein Weg zum Traumberuf Rennfahrer ist noch nicht zu Ende. Jedes Rennen, jeder Sieg und jede Niederlage sind Teil eines aufregenden Abenteuers. Der Traum, auf großen Rennstrecken zu fahren, ist lebendig, und ich bin bereit für die Kurven, die noch vor mir liegen.

[erstellt mit ChatGPT, bearbeitet]

Aufgabe 1 = 20 Punkte

AUFGABE 2 DETAILVERSTEHEN

Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgabe in dem Antwortheft.

Bargeld oder Bankkarte - Wie deutsche Jugendliche bezahlen

[gamesundbusiness.de]



[kreiszeitung.de]

- 1 Wer mit Bargeld bezahlt, kann seine Ausgaben besser kontrollieren.
Das Bezahlen mit der Bankkarte gilt aber als sicherer. Soll man also eher mit Bargeld oder mit Bankkarte bezahlen? Deutsche Jugendliche haben dazu unterschiedliche Meinungen.

- 5 Stephan Hansen und Lena Schmidt gehen in die 12. Klasse des Herder-Gymnasiums in Rendsburg im Bundesland Schleswig-Holstein. Die beiden 18-Jährigen haben beim Thema „Geld“ ganz unterschiedliche Meinungen. Stephan zahlt gern mit Bankkarte, Lena lieber mit Bargeld.

Sicher mit der Bankkarte

- 10 Stephan arbeitet neben der Schule in einer Firma für Import und Export. Er hat ein Konto, auf das sein Chef den Lohn einahlt. Außerdem hat Stephan eine kreditlose Bankkarte, auch „EC-Karte“ (EC = Electronic Cash) genannt. Er findet es praktisch, mit der EC-Karte zu bezahlen. Das macht Stephan vor allem, wenn er etwas Teures kauft, zum Beispiel für sein Motorrad. Der Betrag wird am nächsten Arbeitstag von seinem Konto abgebucht. Allerdings muss Stephan darauf achten, dass er genug Geld auf dem Konto hat. Sonst akzeptiert das
- 15 Kartenlesegerät im Geschäft die Geldtransaktion nicht. Beim Diskobesuch fühlt sich Stephan ohne Bargeld sicherer. Wenn Bargeld verloren geht, ist es weg. Wenn die EC-Karte verloren geht, kann der 18-Jährige sie mit einem Anruf bei seiner Bank sperren (=stoppen lassen) und bekommt später eine neue.

Überblick behalten mit Bargeld

- 20 Bei Lena ist das anders. Sie hat von ihren Eltern gelernt, dass es sinnvoller ist, mit Bargeld zu zahlen. So behält sie immer den Überblick darüber, wie viel sie ausgibt. Lena arbeitet am Wochenende im Bauunternehmen ihres Vaters. Ihren Lohn bekommt sie in bar. Einen Teil des Geldes zahlt Lena jeden Monat auf ihr Sparkonto ein. Sie spart für ihren Führerschein. Jede Woche legt sie eine bestimmte Summe Bargeld in ihr Portemonnaie – das ist ihr Budget
- 25 für die Woche. Mehr möchte sie nicht ausgeben. Wenn sie das Bargeld nachzählt, weiß sie genau, wie viel sie noch hat.

Bargeldloses Zahlen

30 Wer in Deutschland ein Bankkonto eröffnet, bekommt eine EC-Karte. Mit dieser Bankkarte kann man im Supermarkt zahlen. Das nennt man bargeldloses Zahlen. Mit der EC-Karte kann man nur so viel Geld ausgeben, wie man auf seinem Bankkonto hat. Mit einer Kreditkarte wie Visa oder MasterCard kann man hingegen bis zu einem bestimmten Limit einkaufen. Das ausgegebene Geld muss bis zu einem bestimmten Datum an die Kreditkartenorganisation zurückgezahlt werden. Obwohl die Mehrheit der Deutschen noch bar zahlt, sind Experten der Meinung, dass im Jahr 2030 die meisten Deutschen bargeldlos zahlen werden.

[Aus: vitamin.de, Sommer 2017 / 73, Seite 17]

Aufgabe 2 = 20 Punkte

AUFGABE 3 GLOBALVERSTEHEN

Lesen Sie bitte die folgenden Texte 3.1 und 3.2. Bearbeiten Sie bitte alle Aufgaben und schreiben Sie Ihre Lösungen in das Antwortheft.

TEXT 3.1**3.1.0 Beispiel**

Der Klimawandel betrifft uns alle. Die Erde wird wärmer, und das hat viele negative Auswirkungen. Die Pole schmelzen, und es gibt mehr Naturkatastrophen. Es ist wichtig, dass wir alle unseren Beitrag leisten, um die Umwelt zu schützen. Weniger Auto fahren, Müll reduzieren und Bäume pflanzen sind einige Dinge, die jeder tun kann. Jeder kann einen kleinen Schritt machen, um die Welt für zukünftige Generationen zu bewahren.

3.1.1

In einigen Teilen der Welt gibt es nicht genug Wasser. Das ist ein großes Problem, denn Wasser ist lebenswichtig. Menschen und Tiere brauchen es. Wir sollten alle darauf achten, wie viel Wasser wir verwenden. Duschen statt baden und tropfende Wasserhähne reparieren sind einfache Wege, um Wasser zu sparen. Jeder kann dazu beitragen, Wasserressourcen zu sparen und bewusster mit diesem kostbaren Gut umzugehen.

3.1.2

Die Ampel-Koalition ist eine politische Zusammenarbeit in Deutschland. Drei Parteien, Rot, Gelb und Grün – SPD, CDU und die Grünen – arbeiten zusammen, um wichtige Entscheidungen für das Land zu treffen. Das ist wichtig für die Demokratie. Die Parteien haben unterschiedliche Ideen, aber sie müssen Kompromisse finden, um zusammenzuarbeiten. Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen politischen Gruppen ist entscheidend für eine starke und vielfältige Gesellschaft.

3.1.3



Der Amazonas ist der größte Regenwald der Welt. Er ist wichtig für die Umwelt, denn er produziert viel Sauerstoff und ist die Heimat vieler Tiere und Pflanzen. Leider werden zu viele Bäume abgeschnitten und zerstört. Es ist wichtig, den Amazonas zu schützen, um die Vielfalt der Natur zu erhalten. Der Schutz des Amazonas betrifft nicht nur die Menschen vor Ort, sondern die gesamte Weltgemeinschaft.

3.1.4



In Deutschland gibt es ein besonderes Angebot: das 49-Euro-Bahnticket. Mit diesem Ticket können Menschen günstig reisen und viele Städte besuchen. Das hilft, das Land zu erkunden und macht Reisen für alle günstiger. Das 49-Euro-Bahnticket fördert die Mobilität und ermöglicht es Menschen, ihr Land auf einfache Weise zu entdecken.

3.1.5



Die Toten Hosen sind eine berühmte deutsche Band. Ihre Musik ist energiegeladen und hat viele Fans. Die Band existiert schon seit vielen Jahren und hat viele Hits produziert. Die Toten Hosen sind nicht nur in Deutschland bekannt, sondern haben auch internationale Anerkennung. Musik, wie die der Toten Hosen, verbindet Menschen weltweit und schafft eine gemeinsame kulturelle Erfahrung.

3.1.6



Armut ist auch in Deutschland ein Problem. Manche Menschen haben nicht genug Geld für Essen und eine angemessene Wohnung. Die Regierung arbeitet daran, Armut zu reduzieren, aber es gibt immer noch viel zu tun. Solidarität und Unterstützung sind wichtig, um allen Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Jeder kann dazu beitragen, dass Armut bekämpft wird, indem er sich bewusst ist und Bedürftigen hilft.

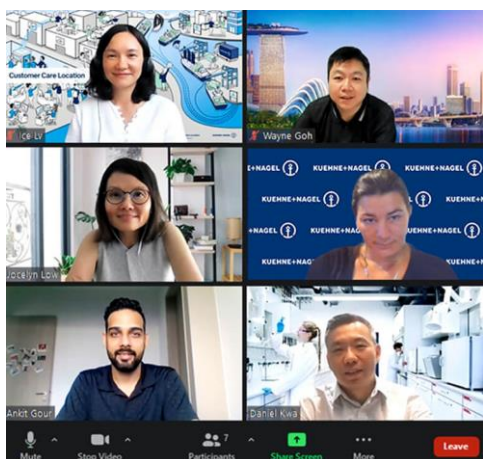
[Mit ChatGPT erstellt, bearbeitet, Bilder mit ideogram erstellt]

Aufgabe 3.1 = $6 \times 3 = 18$ Punkte

UND

TEXT 3.2

Lesen Sie den Text und machen Sie die Aufgabe in dem Antwortheft.



Virtueller Austausch zum Deutsch lernen

Willst du die deutsche Sprache besser kennenlernen und dabei Freunde aus aller Welt kennenlernen?

Wir treffen uns jeden Mittwochabend von 18 Uhr bis um 22 Uhr auf Zoom, und machen Deutschspiele, lernen mit Videos Deutschland und die Kultur kennen, unterhalten uns, sehen Filme und haben viel Spaß.

Die Teilnahme ist kostenlos, du brauchst nur jeden Mittwoch 4 Stunden Zeit und eine gute Internetverbindung!

Aufgabe 3.2 = 2 Punkte

Aufgabe 3 = 20 Punkte

Teil A = 60 Punkte

TEIL B**LITERATUR: VORGESCHRIEBENE TEXTE**

**Bearbeiten Sie ENTWEDER Aufgaben 4 und 5 (Timo darf nicht sterben)
ODER Aufgaben 6 und 7 (Der Mann, der nie zu spät kam)**

AUFGABEN 4 UND 5

Lesen Sie den Auszug aus *Timo darf nicht sterben* von Charlotte Habersack und schreiben Sie dann Ihre Antworten ins Antwortheft.

- 1 Nach dem Schachenhaus geht der Weg erst einmal bergab ins Reintal. Timo wandert nicht, er läuft. Er ist viel schneller als Andreas.

„Vorsicht“, ruft Andreas. „Runter ist gefährlicher als rauf. Und du hast nicht einmal Bergschuhe an!“ Aber Timo will nicht hören.

- 5 „Bergschuhe?“, denkt er. „Ich brauche keine Bergschuhe. Ich könnte sogar ohne Schuhe hier laufen.“ Und er läuft noch schneller. Fast fliegt er. „Ich warte unten auf dich!“, ruft er. Und schon ist er weg.

Erst am Bach macht Timo eine Pause. Er setzt sich auf einen großen Stein und öffnet seinen Rucksack. Er isst ein bisschen Wurst und Brot und wartet auf seinen neuen Freund. Endlich

- 10 kommt Andreas an. „Na“, lacht Timo, „bist du auch schon da?“

„Du bist wie ein junger Hund“, sagt Andreas. „Dich kann man einfach nicht bremsen.“ Er setzt sich neben Timo und zieht seine Schuhe aus. Dann hält er seine Füße ins Wasser.

„Das ist eine gute Idee“, sagt Timo und macht es genauso. Doch schon nach ein paar Sekunden nimmt er die Füße wieder aus dem Wasser. „Hu! Das ist ja eiskalt!“

- 15 Andreas lacht. „Ja natürlich. Es kommt direkt von der Zugspitze. Das ist Schmelzwasser vom Gletscher.“ Timo zieht seine Schuhe wieder an und bietet Andreas ein Stück Schokolade an. „Danke“, sagt Andreas. „Wollen wir weitergehen?“

„Ja“. Timo steht auf. „Es ist wirklich superschön hier. Danke, dass du mich mitgenommen hast. Ich bin froh, dass ich dich kennengelernt habe.“ Eine Stunde später sind die beiden am Ziel. Die hübsche Reintalangerhütte liegt in einem weiten Tal, direkt am Bach. Vor der Hütte stehen Stühle und Tische. Bunte Fahnen tanzen lustig im Wind. Kinder spielen am Wasser. Wanderer ruhen sich aus.

- 20 „So etwas Schönes habe ich noch nie gesehen“, freut sich Timo.

„Ich gehe zum Wirt und sage Bescheid, dass wir da sind“, sagt Andreas. „Kommst du mit?“

- 25 „Na klar.“

Timo und Andreas melden sich an. Zum Glück hat der Wirt noch Platz für Timo. Er erklärt ihm die Hüttenregeln: „Ab 22 Uhr ist Hüttenruhe, in die Schlafräume darfst du nur ohne Schuhe, deinen Müll nimmst du bitte wieder mit nach Hause und Rauchen ist in der Hütte verboten.“

„Kein Problem“, sagt Timo. „Ich rauche nicht.“ Der Wirt nickt.

[Auszug aus: *Timo darf nicht sterben* von Charlotte Habersack, Hueber Verlag]

Aufgaben 4 und 5 = 40 Punkte

ODER**AUFGABEN 6 UND 7**

Lesen Sie den Auszug aus *Der Mann, der nie zu spät kam* von P. Maar und schreiben Sie dann Ihre Antworten ins Antwortheft.

- 1 Ich will von einem Mann erzählen, der immer sehr pünktlich war. Er hieß Wilfried Kalk und war noch nie in seinem Leben zu spät gekommen. Nie zu spät in den Kindergarten, nie zu spät zur Schule, nie zu spät zur Arbeit, nie zu spät zum Zug. Der Mann war sehr stolz darauf.

- 5 Schon als Kind war Wilfried regelmäßig eine halbe Stunde vor dem Weckerklingeln aufgewacht. Wenn seine Mutter hereinkam, um ihn zu wecken, saß er bereits angezogen in seinem Zimmer und sagte: „Guten Morgen, Mama. Wir müssen uns beeilen“.

- Jeden Werktag, wenn der Hausmeister in der Frühe gähmend über den Schulhof schlurfte, um das große Schultor aufzuschließen, stand Wilfried bereits davor.
Andere Kinder spielten nach der Schule Fußball und schauten sich auf dem Heimweg die
10 Schaufenster an. Das tat Wilfried nie. Er rannte sofort nach Hause, um nicht zu spät zum Essen zu kommen.

- Später arbeitete Wilfried in einem großen Büro in der Nachbarstadt. Er musste mit dem Zug zur Arbeit fahren. Trotzdem kam er nie zu spät. Er nahm den frühesten Zug und stand immer zwanzig Minuten vor der Abfahrt auf dem richtigen Bahnsteig.
15 Kein Arbeitskollege konnte sich erinnern, dass er jemals ins Büro gekommen wäre und Wilfried Kalk nicht schon an seinem Schreibtisch gesessen hätte. Der Chef stellte ihn deshalb gern als gutes Beispiel hin.

„Die Pünktlichkeit von Herrn Kalk, die lobe ich mir“, sagte er. „Da könnte sich mancher hier eine Scheibe abschneiden“.

- 20 Deswegen sagten die Arbeitskollegen oft zu Wilfried: „Könntest du nicht wenigstens einmal zu spät kommen? Nur ein einziges Mal!“

- Aber Wilfried schüttelte den Kopf und sagte: „Ich sehe nicht ein, welchen Vorteil es bringen soll, zu spät zu kommen. Ich bin mein ganzes Leben lang pünktlich gewesen“.
Wilfried verabredete sich nie mit anderen und ging nie zu einer Versammlung. „Das alles sind
25 Gelegenheiten, bei denen man zu spät kommen könnte“, erklärte er. „Und Gefahren soll man meiden“!

- Einmal glaubte ein Arbeitskollege, er habe Wilfried bei einer Unpünktlichkeit ertappt. Er saß im Kino und schaute sich die Sieben-Uhr-Vorstellung an. Da kam Wilfried während des Films herein und tastete sich im Dunkeln durch die Reihe.
30 „Hallo, Wilfried! Du kommst ja zu spät,“ sagte der Arbeitskollege verwundert. Aber Wilfried schüttelte unwillig den Kopf und sagte: „Unsinn! Ich bin nur etwas früher gekommen, um rechtzeitig zur Neun-Uhr-Vorstellung hier zu sein“.

35 Ins Kino ging Wilfried sowieso sehr selten. Lieber saß er zu Hause im Sessel und studierte den Zugfahrplan. Er kannte nicht nur alle Ankunfts- und Abfahrtszeiten auswendig, sondern auch die Nummern der Züge und den richtigen Bahnsteig.

[Aus: *Der Mann, der nie zu spät kam*, von Paul Maar]

Aufgaben 6 und 7 = 40 Punkte

Teil B = 40 Punkte

Summe: 100 Punkte